Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 6 (1866)
Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 10.

Einrückungsgebühr:
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

16. Mai. **Sechster Jahrgang.** 1866.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition. ☞ Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Der Leitfaden für den Religionsunterricht im Seminar.

VIII. Die kritische Behandlung der Religion in der Schule und vor dem Volk.

Laßt uns nun auch die Frage erwägen, was für einen Einfluß diese kritische Behandlung der Religion in der Schule und vor dem Volk ausüben werde auf Religiosität und Sittlichkeit. Daß bei einzelnen hochgebildeten Männern in günstiger Lage sich keine nachtheiligen praktischen Wirkungen augenfällig zeigen, beweist nicht, daß sie im Ganzen bei den Kindern und dem Volk keine habe.

Seit den ersten Jahren der Wirksamkeit dieses Lehrers am Seminar kennen wir einigermaßen sein Verfahren aus Heften von Zöglingen. Alles nahm sich darin im Wesentlichen gleich aus, der Form nach aber natürlich weniger gut. Da stund dann jeweilen die Weisung, den Kindern bei den als Mythen behandelten Stücken die sich nach dem Wortlaut ergebende Vorstellung zu lassen, ihnen die Freude am Poetischen der Darstellung nicht zu verderben. Und ich vermuthe, in manchen Gemeinden werden die Lehrer noch einstweilen Gründe finden, so zu verfahren. Wie wird ein Lehrer sich aber dabei befinden, wenn er den Kindern die biblische Vorstellung hingehen läßt, selbst aber eine so sehr andere hat? Denn es ist doch bei solchen Differenzen etwas Anderes, als wenn man z. B. bei auf geschlechtliche Verhältnisse bezüglichen Stellen nicht Alles ausführlich erläutert. Ich